

Protokoll der 8. Generalversammlung der Gewerkschaft syndicom Sektion Zentralschweiz

Datum: 3. März 2018
 Lokal und Beginn: Restaurant Murmatt 14.00 Uhr
 Vorsitz: Erwin Erni
 Protokoll: Renate Murpf
 Anwesend: Mitglieder: 78 Stimmberechtigte
 Gäste: Sektion Aargau Martin Schwab und Margrith Rüeegsegger,
 Sektion Olten/Solothurn Jürg Wetzlinger
 Referent: Giorgio Pardini
 absolutes mehr: 39
 Stimmzähler: René Staubli und Patrick Roth

Traktanden

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**
2. **Anträge**
3. **Protokoll der Generalversammlung 2017**
 Referat Girogio Pardini
 Pause
4. **Wahlen**
5. **Ehrungen**
 Verabschiedung Erwin als Präsident
6. **Kassenbericht 2017 und Budget 2018**
7. **Berichte aus den Sektoren I, II, III und Buchhandel**
8. **Die Mitglieder haben das Wort**

T.	Inhalt
1	<p>Begrüssung und Wahl der Stimmzähler</p> <p>Erwin begrüsst alle Teilnehmenden zur 8. Generalversammlung der Gewerkschaft syndicom. Speziell begrüsst er Giorgio Pardini, die Vertreter der Sektion Aargau, Martin Schwab und Margrith Rüeegsegger sowie Hansjörg Wetzlinger von der Sektion Olten/Solothurn.</p> <p>Zum Andenken an die Verstorbenen halten wir eine Gedenkminute.</p> <p>Die Anwesenden werden gebeten, sich in die Präsenzliste einzutragen.</p> <p>Auf den Tischen liegen Umfrageblätter für die Herbstversammlung auf. Dort können Wünsche betreffs Themen und Durchführungsort angegeben werden.</p> <p>Als Stimmzähler werden René Staubli und Patrick Roth gewählt</p>

2	<p>Anträge</p> <p>Es sind keine Anträge eingegangen. Auch von Seiten des Vorstandes werden keine Anträge gestellt.</p>
3	<p>Protokoll der Generalversammlung 2017</p> <p>Das Protokoll der Generalversammlung vom 11. März 2017 wird mit Akklamation genehmigt und verdankt.</p>
	<p>Referat: Giorgio Pardini zum Thema künstliche Intelligenz</p> <p>Giorgio Pardini hält ein Referat zum Thema künstliche Intelligenz. Er weist auf die erste Broschüre zur Entgrenzung der Arbeit hin. Was verändert sich am Arbeitsplatz? Es wird immer mehr Flexibilität seitens der Arbeitnehmenden gewünscht. Die Geschwindigkeit in der Arbeitswelt hat rasant zugenommen. Wie können wir das positiv beeinflussen. Der technologische Fortschritt kann nicht aufgehalten werden, darum müssen wir immer einen Schritt voraus sein und die Arbeitsbedingungen so gestalten, dass die Veränderungen nicht zum Nachteil der Arbeitnehmenden wird. Wie sollte gute Arbeit in der digitalen Schweiz gestaltet sein? Um diesen Problemen zu begegnen, muss das Gesetz angepasst werden, sonst kann der technologische Wandel nicht einsetzen. Wir sagen nicht Stopp zum technischen Wandel, dem wir so oder so unterworfen sind. Wir müssen den Menschen die Angst nehmen sich dem Wandel zu stellen und sie dabei begleiten. Als Gewerkschaft haben wir die Aufgabe, die soziale Seite aufrecht zu halten. Dank syndicom weiss heute die Politik und Gesellschaft, dass ohne Gewerkschaften kein Wandel vollzogen werden kann. Wir wollen den Transformationsprozess gemeinsam gestalten. Es geht nicht auf, wenn diejenigen, die bei den Schulen sparen wollen sagen, wir haben zu wenig Fachkräfte. Das neue Gold sind unsere Daten. Sie generieren Milliarden von fiktiven Geldern und entziehen sich der demokratischen Kontrolle. Die Menschen lassen sich leicht damit manipulieren. Das darf nicht sein. Unsere Daten gehören uns. Wer garantiert uns, dass unsere Daten gesichert sind und nicht missbraucht werden? Wer kontrolliert dies? Es ist die Aufgabe der Gewerkschaft, diese Dinge zu fordern. Datenschutz ist ein Grundrecht. Beim GAV Swisscom konnte dazu ein wichtiger Punkt verabschiedet werden. Es wurde dort festgehalten, dass mit den Daten nicht gehandelt wird und die Daten der Mitarbeitenden ihnen gehören und niemand anderem. Die ganze neue Technologie wird von den Bürgerlichen dazu verwendet, die heutige Form der Arbeitszeiten und -verträge in Frage zu stellen. Wenn jedoch der Arbeitsvertrag in Frage gestellt wird, wird die ganze Arbeit in Frage gestellt und es wird nur noch Werkverträge geben. Es ist dann egal, wie lange der Arbeitnehmer für seine Arbeit braucht und damit wird auch kein Lohn mehr garantiert. Es wird auch der Zusammenhalt der Gesellschaft in Frage gestellt, sowie die Sozialversicherungen und die AHV massiv geschwächt. Künstliche Intelligenz kann nicht in die Zukunft denken, nur in die Vergangenheit. Das ist alleine dem Menschen vorbehalten. Künstliche Intelligenz ist menschenähnliche Intelligenz. Der Mensch muss immer die Oberhand über diese Daten haben. Zum Schluss stellt uns Giorgio die 10 Forderungen an die künstliche Intelligenz vor.</p> <p>Es werden von Seiten der Mitglieder keine Fragen dazu gestellt. Erwin bedankt sich bei Giorgio Pardini für seine Ausführungen und Michelle überreicht ihm ein kleines Geschenk.</p> <p>Pause</p>

<p>4</p>	<p>Wahlen</p> <p>Baumann Franz dankt Erwin Erni für seinen Einsatz als Präsident und für die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Erwin wird uns weiterhin als Kassier erhalten bleiben. Der gesamte Vorstand wird in Globo wieder gewählt. Renate Murpf wird in Einzelwahl zur neuen Präsidentin der Sektion Zentralschweiz gewählt.</p> <p>Michelle bedankt sich bei Erwin für seine Zeit als Präsident und überreicht ihm ein Geschenk. Valentina bedankt sich ebenfalls bei Erwin für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Sekretariat und überreicht ihm ein kleines Geschenk. Erwin bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder und die gute Zusammenarbeit im Vorstand.</p>
<p>5</p>	<p>Ehrungen</p> <p>Die Sektion Zentralschweiz zählt dieses Jahr 160 Jubilare:</p> <p>10 Jahre Mitgliedschaft, 46 Personen 20 Jahre Mitgliedschaft, 15 Personen 30 Jahre Mitgliedschaft, 30 Personen 40 Jahre Mitgliedschaft, 18 Personen 50 Jahre Mitgliedschaft, 16 Personen 55 Jahre Mitgliedschaft, 13 Personen</p> <p>60 Jahre: Werner Bolliger, Luzern; Ruedi Burri, Kriens; Walter Haldimann, Kriens; Rolf Lagler, Luzern; Paul von Holzen, Ennetmoos; Otto Wallimann, Alpnach Dorf; Anton Zemp; Luzern; Werner Gössi, Oberkirch; Sigi Brügger, Luzern.</p> <p>65 Jahre: Theodor Abt, Lieli; Hans Baumeler-Duss, Kriens; Alfred Bieri, Kriens; Otto Merkofer, Kriens; Rudolf Vogt, Ebikon; Rosmarie Knüsel, Luzern.</p> <p>70 Jahre: Werner Arnold, Kriens; Albert Bucher, Hochdorf; Franz Köppli, Luzern; Leo Stirnimann, Ebikon; Kurt Zürcher, Zug.</p> <p>Die Jubilare wurden zu einem Mittagessen eingeladen, wo ihnen ein Präsent überreicht wurde.</p>
<p>6</p>	<p>Kassenbericht 2017 und Budget 2018</p> <p>Erwin Erni weist auf den aufgelegten Kassabericht hin und erläutert diesen. Jürg Kläntschi liest den Revisorenbericht vor. Die Rechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und verdankt.</p> <p>Budget 2018: Auch wir spüren den Mitgliederschwund und es wird nächstes Jahr weniger Einnahmen geben. Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Alle Unterlagen sind vorhanden, wenn jemand Einblick nehmen will.</p>
<p>7</p>	<p>Kurzinfos aus den Branchen Telecom / IT, die Post und GIV</p> <p>Peter Spichtig, Sektor I: Sein Jahresrückblick liegt als Tischvorlage auf. Er erläutert diesen. Nach dem Debakel bei Postauto müsste eventuell auch bei den anderen Bereichen der Post genauer hingeschaut werden. Er informiert über die Lohnverhandlungen bei der Post und das neue Lohnsystem. Dabei erklärt er, wie komplex die Lohnverhandlungen sind. Arbeitgeber möchten nur noch individuell Löhne bezahlen. Er berichtet im weiteren über die vielfältigen gewerkschaftlichen Aktivitäten im Sektor 1.</p>

	<p>Valentina Müller-Smajli, Sektor II: Der Jahresbericht von Valentina liegt als Tischvorlage auf. Sie erläutert ihren Jahresrückblick vor der Generalversammlung. Patrick Roth, ein von Valentina geworbenes Mitglied ist anwesend und informiert uns aus seiner Sicht. Patrick Roth stellt fest, dass die Zusammenarbeit zwischen der Gewerkschaft und den Mitarbeitenden besonders wichtig ist. Patrick Roth bekommt von Valentina die Infos wer nicht Mitglied ist und trifft sich mit diesen. Er konnte so seit Anfang Jahr 7 Personen werben. Wenn man die Wertschätzung sieht, die zurückkommt, lohnt sich der immense Aufwand dafür.</p> <p>Sektor III: Das einschneidendste Ereignis ist wohl die Schliessung von Ringier Print in Adligenswil Ende 2018. 170 Personen sind davon betroffen, darunter viele langjährige Mitarbeitende. Es wird nicht einfach sein, individuell für die Betroffenen Lösungen zu finden in einer tendenziell schrumpfenden Branche. Die Verhandlungen mit der Personalkommission sind in Gange und sehr schwierig. Tamedia reisst alles an sich und hat sich gleichzeitig aus dem GAV geschlichen. Primäres Ziel ist nur noch Gewinnoptimierung. Die Gesamtarbeitsvertrags-Verhandlungen im Bereich Grafische Industrie und Verpackung werden dieses Jahr starten. Die Allgemeinverbindlichkeitserklärung ist am 50%-Quorum gescheitert und konnte leider nicht verwirklicht werden, da der Viscom sich mit allen Mitteln dagegen gestemmt hat.</p>
8	<p>Die Mitglieder haben das Wort</p> <p>Erwin Erni und René Chollet machen die Anwesenden auf den Steuererklärungsdienst aufmerksam. René Chollet informiert uns, dass der Ausflug zur Migros-Zentrale Dierikon bereits schon wieder ausgebucht ist. Das Jassturnier findet am 17. März im Restaurant Wichlern in Kriens statt. Joe Estermann nimmt noch Anmeldungen entgegen. Erwin weist noch auf die aufgelegten Frageblätter zur Sektionsversammlung hin. Giorgio informiert uns, dass die REKA Schweiz beschlossen hat, statt der Reka-Checks die Karte einzuführen. Syndicom wird diese Dienstleistung prüfen und ev. ein neues Angebot anbieten.</p> <p>Von der SAG-Arbeitsgruppe Postmail nimmt Pierro Christen Stellung zum fehlenden Jahresbericht. Er möchte nicht jedes Jahr den gleichen Bericht schreiben und hat sich entschieden, ihn deshalb dieses Jahr wegzulassen. Wenn Fragen dazu bestehen, kann man sich an Peter Spichtig oder Pierro Christen wenden. Es werden auch immer neue SAG-Mitglieder gesucht.</p> <p>Erwin Erni hält das Schlusswort und lädt die Anwesenden zum Apéro im Foyer ein und macht darauf aufmerksam, dass die Parkkarten am Automaten gratis entwertet werden können.</p>

Schluss der Generalversammlung: 16.30 Uhr